



AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelle interne Ausschreibungen der Universität Bayreuth:

- **Bayreuth Humboldt Centre: Call "Short Term Grants"**

Deadline: 04 November 2024

The call is open to all disciplines; special regulations apply for topics related to Africa. Potential hosts include all active professors and junior professors at the University of Bayreuth as well as postdoctoral researchers and junior research group leaders.

Short Term Grants

With the Short Term Grants, the Bayreuth Humboldt Centre enables researchers from abroad to spend a short stay of 1-3 weeks at the University of Bayreuth to engage in personal exchange with a host researcher at the University of Bayreuth.

→ [Further information](#)

- **GO Forschung Budget für gendersensible Forschung**

Stichtag: 30. Oktober 2024

Zielgruppe: Early Career Researchers (R1 bis R3) der Universität Bayreuth in inter- bzw. transdisziplinäre Teams aus mindestens zwei Forschenden. Gefördert werden inter- und transdisziplinäre Projekte, die Geschlechtlichkeit und Vielfältigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Forschung stellen. Themenoffen, alle Disziplinen.

→ [Weitere Informationen](#)

- **WiN-UBT Research Stay Grant 2025**

Stichtag: 15. November 2024

Zielgruppe: Postdoc, Habilitierende, Nachwuchsgruppenleitungen, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren. Unterstützt wird eine Gastaufenthalt von ein bis drei Wochen an einer (inter)nationalen Universität oder Forschungseinrichtung.

→ [Weitere Informationen](#)

- **Interner Förderpool: Calls PUSH / Talent 5/5/5 - OUTREACH**

Stichtag: 30. November 2024



Die Universität Bayreuth unterstützt ihre Forschenden nachdrücklich bei der Einwerbung von Drittmitteln in kompetitiven Verfahren, dem Ausbau nationaler wie internationaler Kooperationen und der Beteiligung an fachübergreifenden Verbänden.

PUSH – Anschubhilfe für große koordinierte Projektanträge

Zielgruppe: Alle Forschenden der Universität Bayreuth. Die vorgesehene Anschubhilfe für koordinierte Projektanträge soll Initiativen für potenzielle Leuchtturm-Projekte der Universität Bayreuth unterstützen.

TALENT 5/5/5 – für Postdocs bis zu 5 Jahre nach der Promotion

Zielgruppe: Postdocs bis zu 5 Jahre nach Promotion (unter Berücksichtigung von Elternzeiten nach DFG-Richtlinien). Seed Money für kleinere Forschungsprojekte zur Förderung wissenschaftlicher Unabhängigkeit für Postdocs; themenoffen, alle Disziplinen.

OUTREACH – Mittel für den Wissenstransfer in die Gesellschaft

Zielgruppe: Alle Forschenden der Universität Bayreuth. gefördert werden neue Formate des Outreach, z.B. Citizen Science, Politikberatung, Wissenschaftskommunikation durch partizipative Veranstaltungsformate, Medieninhalte, Kampagnen.

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: Funding Opportunity for Japanese-German International Research Training Groups

Ongoing submission

As an expression of the long and fruitful scientific collaboration between their two countries, the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are pleased to announce the renewal of the Memorandum of Cooperation for a joint funding scheme to support Japanese-German International Research Training Groups. Both organizations are dedicated to strengthening the joint researcher development systems for doctoral researchers at Japanese and German universities.

International Research Training Groups (IRTGs), in which German universities cooperate with research institutions in other countries and regions, combine innovative top-level research and the structured promotion of excellent researchers in early career phases. As bilateral collaborations set up by experienced researchers, IRTGs promote systematic scientific cooperation through joint research programmes and corresponding qualification measures for doctoral and postdoctoral researchers. A central feature of



IRTGs are coordinated and reciprocal research visits by doctoral researchers at the respective partner institutions. IRTGs can only be established by universities, universities of applied science and research institutions entitled to confer doctoral degrees.

Proposals for Japanese-German IRTGs intended for JSPS-DFG funding are open to all subject areas covered by the JSPS, and interdisciplinarity in joint projects is encouraged. An IRTG should be run by two teams of participating researchers in Japan and Germany, respectively. Each team should have members with proven expertise both in the IRTG's main research topic and in providing outstanding supervision to doctoral researchers. The participating researchers' expertise at the two locations should be complementary and provide added value to the IRTG. Each team of participating researchers in an IRTG should be based at a single institution in Japan and Germany, respectively. In convincingly justified cases, an IRTG may be based at more than two institutions.

→ [Further information](#)

BMBF: Deutsch-Ägyptischer Forschungsfonds

Stichtag: 16. Dezember 2024

Diese Förderbekanntmachung dient der Zusammenarbeit zwischen Ägypten und Deutschland im Bereich Forschung und Innovation. Ziel ist die Entwicklung langfristiger Innovationspartnerschaften zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die ihre jeweiligen Forschungsarbeiten für einen optimierten Technologie- und Wissenstransfer eng aufeinander abstimmen.

Es werden Verbundvorhaben der angewandten Forschung gefördert, die die nachfolgenden Schwerpunktthemen gemeinsam bearbeiten:

- One Health: Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt, einschließlich medizinischer und veterinärmedizinischer Forschungsfragen, Umweltwissenschaften, Lebensmittel-Wasser-Energie-Nexus, Angewandte Biotechnologie und der Gesundheitssektor
- Green Transition: Ressourceneffiziente Wirtschaft im Kontext des ökologischen Wandels, inklusive intelligente Städte und (digitale) Stadtentwicklung, Kreislaufwirtschaft, Energieforschung, grüne Mobilität und nachhaltiger Transport

Gemeinsame Projektvorschläge sollen innovative Beiträge zur Lösung von regionalen und/oder überregionalen Herausforderungen sowie eine Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und technologischen Forschung in den oben benannten Schwerpunktthemen leisten. Zudem sollen sie eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.



Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im Forschungs- und Entwicklungsbereich, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher sollen die Projektverbünde möglichst Hochschulen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie die mit der wirtschaftlichen Umsetzung von Ergebnissen der angewandten Forschung befassten Unternehmen einbeziehen.

Die Förderung findet in zwei aufeinander folgenden Förderphasen statt, die auf einer (zweistufigen) Antragsphase basieren.

In der ersten Förderphase können Einzel- und Verbundvorhaben bis zu 24 Monate gefördert werden. [...]

Das erfolgreiche Durchlaufen der ersten 24-monatigen Förderphase ist zwingende Voraussetzung, jedoch keine Garantie für die Förderung in einer weiteren 18-monatigen Förderphase (Maturation).

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit Uruguay – Schwerpunkt Grüner Wasserstoff

Stichtag: 19. Dezember 2024

Das BMBF strebt den Ausbau der bilateralen Kooperation mit Uruguay an. Zu diesem Zweck wurde im November 2023 eine Vereinbarung (MoU) mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie und Bergbau (MIEM) der Republik Uruguay unterzeichnet.

Gefördert werden Projekte zur Förderung gemeinsamer Forschungs- und Innovationsvorhaben mit oder ohne Beteiligung der Wirtschaft (Modul 3) gemeinsam mit Partnern aus Uruguay. Die Projekte müssen eines oder mehrere der nachfolgenden Teilgebiete der grünen Wasserstoffforschung adressieren:

- Erzeugung von grünem Wasserstoff mittels Elektrolyse,
- Verfahren zur direkten Wasserstofferzeugung aus Solarenergie wie Photokatalyse oder thermochemische Aufschlussverfahren mithilfe von Hochtemperatur-Sonnenkollektoren,
- Integration und Kombinationen der Erzeugung Erneuerbarer Energien mit Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff und Folgeprodukten einschließlich Fragen der elektrischen Netzintegration,
- Power-to-X-Prozesse einschließlich Verfahren zur CO₂-Nutzung und
- Verfahren und Konzepte für Wasserstofftransport und -lieferketten einschließlich Lebenszyklus-Analysen, Speicherung und Umwandlungspfaden.

Begleitende Techno-ökonomische Analysen sind von Vorteil.



Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Koordination der Projekte soll bei den Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen liegen.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Verbundforschungsvorhaben zu den Themengebieten künstliche Intelligenz, Forschungsdatenmanagement, Digitalinfrastrukturen zur Erforschung von Universum und Materie (ErUM)

Stichtag: 15. Januar 2025

Die Fördermaßnahme konzentriert sich auf die drei ErUM-übergreifenden Themenfelder innovative Software- und Algorithmen-Entwicklungen, Forschungsdatenmanagement und föderierte Digitalinfrastrukturen im Bereich von Big und Smart Data. Diese Methoden und Infrastrukturen werden eingesetzt, um komplexe Forschungsdaten aus naturwissenschaftlichen Großgeräten effizient zu nutzen. Die Forschungsvorhaben können an den verschiedenen Stellen des Datenlebenszyklus ansetzen, beispielsweise direkt bei der Online-Datennahme, bei Messkampagnen oder der offline-Datenverarbeitung und -auswertung. Schwerpunkt liegt auf nachhaltigem Umgang mit Ressourcen, Ausbau der Digitalkompetenz und Innovationstransfer.

- Das Themenfeld Software und Algorithmen beinhaltet sowohl Entwicklungen zur wissenschaftlichen Weiterverarbeitung großer, komplexer Datenmengen als auch zur Umsetzung und Effizienzsteigerung technischer Lösungen für Digitalinfrastrukturen. Dazu gehören schwerpunktmäßig Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu auf Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen basierenden Verarbeitungs-, Analyse- und Visualisierungstechniken zur Mustererkennung und zur Ableitung von Zusammenhängen.
- Das Themenfeld Forschungsdatenmanagement zielt auf die Entwicklung zukunftsfähiger Verarbeitungs- und Nutzungskonzepte zur langfristigen Regelung des Zugriffs auf Forschungs- und Metadaten.
- Das Themenfeld föderierte Digitalinfrastrukturen beinhaltet skalierbare Weiterentwicklungen und Anpassungen für den Umgang mit wachsenden Datenmengen durch Zusammenschluss von individuellen Rechen-, Speicher- und Netzwerkkapazitäten zu föderierten hochleistungsfähigen Digitalinfrastrukturen. Ebenfalls gewünscht sind Weiterentwicklungen zur Langzeitarchivierung und Nachnutzung von Daten sowie Entwicklungen für die im Zuge des Hardwareausbaus benötigte Software, wie Datenbank- und Cloud-Technologien, um die Infrastrukturen effizient zu betreiben und zu nutzen.



Eine Verschränkung der Aktivitäten mit nationalen und internationalen Initiativen wie der NFDI, der EOSC und dem WLCG sind, wo möglich, erforderlich. Die Konzepte müssen die Randbedingungen unterschiedlichster, internationaler Großgeräte und Fachdisziplinen berücksichtigen und sich an den FAIR-Prinzipien¹¹ orientieren und Open-Access-, Open-Data- und Open-Science-Konzepte umsetzen und wo nötig anpassen und weiterentwickeln.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Deutsch-Ukrainische Forschungsk Kooperationen für den nachhaltigen Wiederaufbau

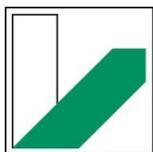
Stichtag: 31. Januar 2025

Die kriegsbedingte Zerstörung der Forschungsinfrastruktur sowie Flucht und Vertreibung beeinträchtigen die gesamte Wissenschaftslandschaft der Ukraine. Dies ist von besonderer Bedeutung, da ein modernes und leistungsfähiges Wissenschafts- und Innovationssystem essenziell für den Wiederaufbau und die Bewältigung der Kriegsfolgen ist.

Das Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, die ukrainische Wissenschaftslandschaft dabei zu unterstützen, das vorhandene wissenschaftliche Potenzial zu erhalten und die Forschungskapazitäten zu erweitern. Dadurch soll auch die Abwanderung aus dem ukrainischen Wissenschaftssystem reduziert und die "brain circulation" zwischen Deutschland und der Ukraine gefördert werden. Gleichzeitig soll die Position der Bundesrepublik als Schlüsselpartner der Ukraine im Bereich Forschung und Innovation gestärkt und deutschen Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen die Möglichkeit gegeben werden, neue Kooperationsansätze mit Partnern aus der Ukraine zu erarbeiten.

Mit diesem weitgehend themenoffenen Förderaufruf werden in einem wettbewerblichen Verfahren Pilotprojekte gefördert, bei denen deutsche und ukrainische Partnerinstitutionen gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsthemen von beiderseitigem Interesse bearbeiten. Die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben könnten beispielsweise einen Bezug zu wiederaufbaurelevanten Sektoren des Ukraine-Plans oder den Schwerpunktbereichen der bilateralen deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit in Forschung und Innovation aufweisen. Dies könnte unter anderem, aber nicht ausschließlich, folgende Themenbereiche umfassen:

- Forschung mit Bezug zum Energie-, Gesundheits-, Agrar- oder Transportsektor
- Informations-, Fertigungs- oder Biotechnologie
- Erforschung neuer Materialien
- Interdisziplinäre Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, z. B. in Bezug auf Reformen in den Bereichen Politik, Recht oder Wirtschaft



- Green Transition oder Umweltschutz

→ [Weitere Informationen](#)

BMEL: Forschungsvorhaben zur Entwicklung und Erprobung alternativer und neuer Pflanzenschutzverfahren

Stichtag: 3. Februar 2025

Die vorliegende Bekanntmachung bezieht sich auf Forschungsfragen und Lösungen zu Pflanzenschutzverfahren in Anbausystemen mit konservierender und erosionsmindernder Bodenbearbeitung sowie auf die Entwicklung und Erprobung neuer Verfahren und Geräte. Diese umfassen nicht-chemische oder vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahmen wie auch herbizidfreie oder -reduzierte Verfahren beziehungsweise Systeme.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), mit Sitz oder Niederlassung in Deutschland. Ebenfalls antragsberechtigt sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland.

Gegenstand der Förderung sind

- Entwicklung und Optimierung von Anbau- und Managementsystemen mit Beitrag zur Reduzierung der Aufwandmenge von chemischen Pflanzenschutzmitteln [...]
- (Weiter-)Entwicklung von neuen technischen Lösungen [...]
- Bewertung des standortspezifischen Potentials, die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Praxisbedingungen zu reduzieren [...]

Um den Fragestellungen angemessen Rechnung zu tragen, beabsichtigt das BMEL, auf Grundlage von zwei bestehenden Förderprogrammen FuE-Vorhaben zu fördern.

Bei Einreichung der Projektskizzen ist eine Zuordnung zu einem der folgenden beiden Module vorzunehmen. Der Projektträger behält sich vor, die Zuordnung zu den Modulen anzupassen.

- Modul A – Ackerbaustrategie

In Modul A werden FuE-Vorhaben sowie die Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer über die ABS gefördert. Sie sind auf Kulturen des Acker- und Feldgemüsebaus (Freiland) beschränkt.

Mit diesem Modul sollen FuE-Vorhaben unterstützt werden, die im Rahmen des IPS im Acker- und Feldgemüsebau alternative und zuverlässig wirksame Pflanzenschutzverfahren für den Anbau unter konservierender und erosionsmindernder Bodenbearbeitung entwickeln.



Weiter sollen in diesem Kontext neue Verfahren, die eine veränderte Pflanzenschutzsituation berücksichtigen, für den Acker- und Feldgemüsebau erarbeitet und erprobt werden.

■ Modul B – Innovationsförderung

Mit dem Modul B werden innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt, die der (Weiter-)Entwicklung technischer und nicht-technischer Innovationen dienen. Maßgebliches Ziel ist es, die Entwicklung international wettbewerbsfähiger Produkte, Verfahren und Dienstleistungen auf Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse voranzutreiben. Im Vordergrund stehen demzufolge die Innovation und eine wirtschaftliche Verwertung der Forschungsergebnisse.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK/BayFrance: Bayerisch-Französische Kooperationen in Lehre und Forschung

Nächster Stichtag: 15. November 2024

BayFrance wurde 1998 als gemeinsame Einrichtung der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gegründet und fungiert als regionale Schnittstelle für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Finanziell wird BayFrance durch das Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BStMWFK) sowie durch das französische Außenministerium getragen.

Antragsberechtigt sind Hochschullehrer bayerischer und französischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Gegenstand der Förderung sind wissenschaftliche Projekte, die von beiden Partnern gemeinsam und in enger Abstimmung geplant und durchgeführt werden. Die Ausschreibung richtet sich an alle Disziplinen und ist themenoffen.

Das Programm unterstützt insbesondere folgende Projekte:

- Gemeinsame Forschungsvorhaben zweier (oder mehrerer) Lehrstühle,
- Konzeption gemeinsamer Lehrveranstaltungen,
- Seminare zweier Forschungsgruppen oder Lehrstühle,
- Koordinationstreffen, Projekte binationaler Studentengruppen.

Die Unterstützung der Projekte dient dem Anschub, der Entwicklung und dem Ausbau einer tragfähigen und dauerhaften Forschungszusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen.

→ [Weitere Informationen](#)



StMWi: Bekanntmachung "Elektronische Systeme und Prozesstechnologien" (2024/2025)

Stichtag: 27. Februar 2025, 14:00 Uhr

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher, industriegetriebener Verbundvorhaben. Es werden ausschließlich Vorhaben gefördert, die wesentliche Innovationen auf dem Gebiet der elektronischen Systeme sowie der zugrundeliegenden Prozesstechnologien beinhalten.

Die Bekanntmachung adressiert Vorhaben, die sich durch Innovationen mit neuartigen Hardware-Ansätzen, Werkzeugen, Methoden sowie Fertigungs- und Prozesstechnologien unter anderem aus den Themenfeldern Mikroelektronik, Sensorik, Aktorik, Hochfrequenzelektronik, Optoelektronik, Photonik, Mikrosystemtechnik, Mikromechatronik, Steuerungs- und Messtechnik sowie Quantentechnologie auszeichnen.

Das Projektkonsortium muss aus mindestens zwei Partnern bestehen und dabei mindestens ein Unternehmen enthalten. Der Förderaufruf richtet sich an Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen. Die Beteiligung von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist möglich. Es werden nur Arbeiten gefördert, welche innerhalb Bayerns durchgeführt werden.

Für Förderinteressierte wird ein Webinar am 16. Januar 2025 angeboten

→ [Weitere Informationen](#)

StMWi: Bekanntmachungen im Förderbereich Informations- und Kommunikationstechnik

Stichtag: 27. Februar 2025, 14:00 Uhr

Für eine Förderung innovativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen der Förderlinie Digitalisierung wird mittels thematisch fokussierter und zeitlich begrenzter Bekanntmachungen zur Einreichung von Projektvorschlägen aufgerufen. Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher, industriegetriebener Verbundvorhaben.

■ **Bekanntmachung „Künstliche Intelligenz – Data Science“ (2024/2025)**

Es werden ausschließlich Vorhaben gefördert, die wesentliche Innovationen auf dem Gebiet Künstliche Intelligenz – Data Science beinhalten. Dabei sollen insbesondere die Themenbereiche Daten- bzw. Wissensmanagement, Mensch-Maschine-Kommunikation, technische IT-Dienstleistungen, Datennetze für intelligente Infrastrukturen sowie Echtzeitsysteme und eingebettete Systeme des Förderbereichs Informations- und Kommunikationstechnik in der Förderlinie Digitalisierung adressiert werden.



■ **Bekanntmachung „Kommunikationsnetze der Zukunft“ (2024/2025)**

Es werden ausschließlich Vorhaben gefördert, die wesentliche Innovationen auf dem Gebiet der Kommunikationsnetze der Zukunft und deren Anwendung beinhalten. Dabei sollen insbesondere die Themenbereiche Kommunikationsnetze, technische IT-Dienstleistungen, Daten- bzw. Wissensmanagement, Echtzeitsysteme und eingebettete Systeme, IT-Sicherheit, Automatisierung und intelligente Produktion, Quantentechnologien sowie Datennetze für intelligente Infrastrukturen des Förderbereichs Informations- und Kommunikationstechnik in der Förderlinie Digitalisierung adressiert werden.

■ **Bekanntmachung „IT-Sicherheit“ (2024/2025)**

Im Fokus der Bekanntmachung stehen hierbei unter anderem auch Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zur Nutzbarmachung und Stärkung der Anwendbarkeit von Dienstleistungen und Produkten. Förderfähig ist ebenso die Erforschung, die Entwicklung sowie die demonstratorische Umsetzung und Validierung eines vorwettbewerblichen Hardware- und/oder Software-Demonstrators.

Für die genannten Bekanntmachungen gilt: Das Projektkonsortium muss aus mindestens zwei Partnern bestehen und dabei mindestens ein Unternehmen enthalten. Der Förderaufruf richtet sich an Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen. Die Beteiligung von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist möglich. Es werden nur Arbeiten gefördert, welche innerhalb Bayerns durchgeführt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

EU: MSCA4Ukraine Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können. → [Weitere Informationen](#)



EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to sup-



port Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs). → [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für



die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

FORSCHUNGSPREISE

DECHEMA-Preis 2024

Stichtag: 31. Oktober 2024

Mit dem DECHEMA-Preis wird alljährlich eine herausragende Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der Technischen Chemie, der Verfahrenstechnik, der Biotechnologie oder des chemischen Apparatewesens aus Deutschland oder dem europäischen Ausland ausgezeichnet. Dabei werden Arbeiten jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Beispiel noch keine unbefristete Profes-



sorenstelle oder einen entsprechenden Arbeitsplatz in Industrie oder Forschungseinrichtungen innehaben, besonders berücksichtigt. Als wichtige Gesichtspunkte für die Beurteilung gelten Originalität sowie wissenschaftlicher und technischer Fortschritt.

→ [Weitere Informationen](#)

Hector Research Career Development Award

Deadline: October 30th, 2024

Do you hold a W1 assistant professorship (with or without Tenure Track) or are you an ambitious leader of a junior research group (e.g., Emmy Noether, ERC Starting Grant, or similar)? Do you have a background in the natural or engineering sciences, medicine or psychology? And do you aim for a full professorship or habilitation?

Apply now for the Hector Research Career Development Award! As an awardee, you can benefit from research funding for your outstanding research project. In addition, you will become part of a network of top scientists including the laureates of the Hector Science Award. The Academy is committed to top interdisciplinary research, innovative projects, dialogue between science and society and the promotion of young researchers.

→ [Further information](#)

Universität Augsburg: Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien 2025

Stichtag: 06. Dezember 2024

Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren. Mit der Vergabe des Preises sollen Anreize für thematisch einschlägige Forschungsarbeiten gegeben und interkulturelle Fragestellungen besonders gefördert werden. Damit ist das Anliegen verbunden, dass die Wissenschaft Forschungsergebnisse bereitstellt, die einen Beitrag zum besseren Verständnis einer von ‚Diversity‘ geprägten Gesellschaft und den hier notwendig werdenden Gestaltungsformen leisten. Durch die Auszeichnung exzellenter Nachwuchswissenschaftler*innen wird die Bedeutsamkeit interkultureller Studien für ein friedliches Zusammenleben in offenen Gesellschaften hervorgehoben und die wissenschaftliche Entwicklung im Hinblick darauf unterstützt und vorangetrieben.

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.



Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für **Dissertationen** oder **Habilitationsschriften** vergeben.

→ [Weitere Informationen](#)

Roman Herzog Institut: Roman Herzog Forschungspreis 2025

Stichtag: 31.12.2024

Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel – diese Megatrends stellen derzeit Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Soziale Marktwirtschaft hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreiche Wirtschaftsordnung in Deutschland bewährt. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen hierzulande mit großer Zufriedenheit in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können.

Doch ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft und damit mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.

→ [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

DFG: Info Talks on DFG Funding Opportunities for Research Careers

Germany's largest independent research funding organization offers funding opportunities for all career stages between doctorate and professorship. The organization regularly offers info talks on funding instruments. Join the sessions and get informed about exciting funding opportunities in Germany!

No registration necessary, the link to the talk will be published on the website prior to the talk.

Upcoming talks in the Prospects Series:

- 13/11/2024, 10-11:30 a.m. CET - Walter Benjamin-Programm (in German)



- 09/12/2024, 10:30-12 a.m. CET - DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere (in German)

→ [Further information](#)

EU: Online-Kurs zu „Gender dimension in research“

Jederzeit abrufbar, englischsprachig

Zusammen mit dem Horizon Europe NCP Portal hat das in Horizont Europa geförderte Projekt GENDERACTIONplus einen Online-Kurs entwickelt, der den Teilnehmenden die Bedeutung von „gender dimension“ in der Forschung vermittelt. Der politische Rahmen wird vorgestellt und verschiedene Aspekte wie „gender“ und „intersectionality“ in Horizont Europa beleuchtet. Impulsvorträge von Forschenden aus unterschiedlichen Forschungsfeldern verdeutlichen, wie Gender Dimension in Forschungsprojekte integriert werden kann. Der Kurs ist auf Englisch und kann mit einem Quiz abgeschlossen werden.

→ [Weitere Informationen](#)

NKS DIT: Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten in den digitalen Technologien in Deutschland und Europa

Termin: 20.11.2024, 09:00 – 12:00 Uhr, Online

Gemeinsam mit weiteren Beratungsstellen informiert die NKS DIT umfassend über nationale und internationale Programme und Möglichkeiten zur Forschungsförderung in den digitalen Technologien.

Die Veranstaltung richtet sich an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, sowie Unternehmen jeder Größe, die sich über nationale und internationale Fördermöglichkeiten informieren möchten.

→ [Anmeldung hier](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

Safeguarding Science: Studie zu „Risiken in der internationalen Forschungskooperation: Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen“

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden allgemein als zentrale Bausteine von wirtschaftlichem Erfolg und von gesellschaftlicher Zukunftsfähigkeit angesehen. Hierbei spielt insbesondere der internationale Wissensaustausch und -transfer in Form von internationalen Forschungskooperationen eine wichtige Rolle.

Der DLR-Projektträger hat Risikoanalysten aus der Umweltforschung gebeten, mit ihren Risikoanalyseinstrumenten die Forschungszusammenarbeit zu untersuchen. Die Studie untersucht verschiedene Arten von Risiken, vom unbeabsichtigten Wissenstransfer bis hin zu externen Einflüssen auf die Zusammenarbeit, und gibt einen Einblick in die potenziellen Gefahren von grenzüberschreitenden Forschungsinitiativen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ethik und Integrität - Wie Forschungsprojekte einem „ethischen dumping“ entgegenwirken

Mit wissenschaftlichen und technologischen Fortschritten gehen komplexe ethische Fragen einher, die erhebliche gesellschaftliche Auswirkungen haben können. Damit wissenschaftliche Entdeckungen und neue Technologien verantwortungsvoll und ethisch eingesetzt werden können, müssen diese Auswirkungen und der mögliche Missbrauch neuer technologischer Fortschritte beim Forschungsprozess berücksichtigt werden.

CORDIS, der Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der EU, stellt in einem aktuellen Results Pack verschiedene maßgebliche Forschungsprojekte vor, die sich mit den komplexen Fragen zu Ethik und Integrität in der Forschung beschäftigen. Es geht um den verantwortungsvollen Einsatz neuer Technologien, das Verhindern von Missbrauch und das Vertrauen in und den Erhalt von Exzellenz in Forschung und Innovation.

→ [Weitere Informationen](#)



EU: Expertengruppe der Europäischen Kommission: Empfehlungen zur Stärkung der Forschungs- und Innovationsführerschaft Europas

Unabhängige Experten haben der Europäischen Kommission zwölf Empfehlungen zur Stärkung von Horizont Europa, dem Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation, und dessen Nachfolger vorgelegt. Sie betonen, dass die EU mehr exzellente Forschung, wirkungsvolle Innovationen und technologische Skalierungen benötigt, um global wettbewerbsfähiger, sicherer und nachhaltiger zu werden.

Die Empfehlungen wurden von einer unabhängigen Gruppe aus 15 Expertinnen und Experten unter der Leitung des ehemaligen Staatssekretärs für Wissenschaft, Technologie und Hochschulbildung Portugals ausgearbeitet. Ihr Bericht mit dem Titel "Align, Act, Accelerate: Research, Technology and Innovation to boost European Competitiveness" hebt den europäischen Mehrwert des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (FuI) hervor und enthält zwölf Empfehlungen.

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun